

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Einleitung	17

Erster Teil Geschichte einer Risikopassage

1. Proto-Professionalisierung und Professionalisierungskrise: die problematische Ausgestaltung der Professorenkarriere	25
2. Neuregelung des Habilitationsverfahrens und Entstehung der Weltgeltung deutscher Wissenschaft	30
3. Die Privatdozentur als charismatische Struktur	34
4. Das tradierte Selbstverständnis der deutschen Universität und die Dynamik der wissenschaftlichen Rationalisierung	43
5. Herausbildung der Assistentur	47
6. Assistenten und Institutsdirektoren: Personalisierung der Selektionsmacht zum Professorenberuf	51
7. Entstehung der Nicht-Ordinarienbewegung – Ansätze einer Reform der Personalstruktur – Verlust der Vorrangstellung deutscher Wissenschaft	60
8. Die Risikopassage: subjektive Wahrnehmung und objektive Konsequenzen	63

Zweiter Teil Herkunft und Hasard

9. Ein angehender Professor: der ideale reiche Erbe	71
10. Die Mühevollen: Professoren bildungsferner Milieus	75
Aufstiegspfade	75
Zwei Anamnesen: Christian M. und Dietrich B.	80
Soziokulturelle Elternlosigkeit und Patenschaft	93
Das Doppelleben	99
Das Vorwärtskommen von Stufe zu Stufe	105
Die Spätheirat	140
Die Position am Rande	145
Nachruf	159

11. Die Vielversprechenden: Pfarrer- und Lehrersöhne	161
Aufstiegs- und Werdegangstypik	161
Philipp Z. und Alfred H.	167
Die Schule vor der Schule	188
Doppelter Brautstand: Schwiegerväter, Chefs und Privatdozenten	198
Der Wille zur Peripherie: (Be-)Rufs-Unlust	215
Grabrede	220
12. Die Vollzugsbedachten: Söhne von Juristen und Medizinern	224
Milieutypische Berufspfade	224
Ernst B.	228
Wenn der Vater mit dem Sohne	236
Standbein und Spielbein	242
Im Zentrum der Macht	250
Laudatio	257
13. Die Unabhängigen: Professoren besitzbürgerlicher Herkunft	259
Werdegangstypik	259
Reinhard F.	263
Was du ererbst von deinen Vätern	275
Wirtschaftsenthobenheit und biographische Risikobereitschaft	287
Weder Berufung noch Beruf	301
Silentium triste	314
Schluß	317

Anhang I

Methodische Fragen

1. Professoren als Gegenstand der Lebenslauf- und Biographieforschung	329
<i>Entwicklung der psychologischen Forschung</i>	329
Anfänge: Wilhelm Ostwalds Studie »Große Männer«	329
Arbeiten der Wiener psychologischen Schule um Charlotte Bühler	330
Von der psychographischen Einzeldarstellung zur statistischen Auswertung biographischer Einzelinformationen	331
Arbeiten von Vererbungswissenschaftlern (1930–1940)	332

<i>Geschichte der sozialwissenschaftlichen Forschung</i>	334
Beiträge aus der Zeit vor 1920: Die Arbeiten von Franz Eulenburg und Max Weber	334
1920–1950: Das Fehlen entsprechender Forschungstraditionen	336
Arbeiten nach 1950: Von der Untersuchung des Wandels der Personalstruktur zur Analyse der kollektiven Biographie von Hochschullehrern	338
Biographische Forschungen der 1980er Jahre	340
2. Anlage der Untersuchung	342
Die Fallzahl: 50 Professoren	342
Generationszugehörigkeit	343
Auswahl der Fächer	344
Exkurs: Allgemeine Daten über Karrieren von Juristen und Medizinern	345
Differenzierung von Herkunftsmilieus	352
3. Die gelehrte autobiographische Praxis	354
Lebenserinnerungen als Datenbasis der Untersuchung	354
Zur autobiographischen Praxis der untersuchten Professoren	354
Die Selbstdarstellung	356
Die in eigenständiger Form veröffentlichte Gelehrtenautobiographie	358
4. Die biographische Anamnese: Technik und Prinzipien	360
Das Verfertigen biographischer Anamnesen	360
Sprache des Falles und sozialwissenschaftliche Enthaltensamkeit	362
Purismus der Kausalität: kontinuierliche Gegenwart als anamnestische Zeitform	362
Chronologische Reorganisation	363
Triangulation	364
5. Idealtypus, Grenzfall, Einzelfall	367

Anhang II

Tabellarisches

Tabelle 1: Die Entwicklung der Personalstruktur an den deutschen Universitäten (1864–1938)	373
Tabelle 2: Durchschnittliche Promotions- und Habilitationsalter für verschiedene Fächer (Habitationsjahrgänge 1850–1869, 1890–1909, 1910–1930, 1931–1945, 1946–1949, 1950–)	375
Tabelle 3: Durchschnittliche Berufungsalter zum ordentlichen Professor und »Privatdozentenzeiten« in verschiedenen Fachrichtungen (1860–1945)	378

Tabelle 4: Die soziale Herkunft der habilitierten Hochschullehrer (Habilitationssjahrgänge –1859, 1860–1889, 1890–1919, 1920–1944, 1945–)	382
Tabelle 5: Milieutypische Berufspfade. Ausgewählte Datenreihen zur sozialen Werdegangstypik »bekannter Zeitgenossen« (Geburtsjahrgänge 1840–1900)	385
Tabelle 6: Das durchschnittlich erreichte Lebensalter von Professoren des Untersuchungszeitraums im Vergleich zum durchschnittlich erreichten Lebensalter in anderen Berufsgruppen	391
Tabelle 7: Das Heiratsverhalten der untersuchten Professoren im Vergleich zum nuptialen Verhalten ausgewählter Berufs- und Bevölkerungsgruppen	396
Tabelle 8: Zentrum und Peripherie. Die Zahl der Studierenden an den deutschen und deutsch-österreichischen Universitäten im Wintersemester 1904/05	401

Literatur und Quellen

Abkürzungen	404
Bio-bibliographische Hilfsmittel, Bibliographien, Sammelbände von Gelehrten-selbstdarstellungen	404
Die untersuchten Professoren	406
Sonstige Literatur	414

Verzeichnis der Tabellen im Textteil

Zu- und Abstrom. Handwerker- und Bauernsöhne im Habilitationszeitraum 1830–1919	76
Aufstiegspfade von Handwerker- und Bauernsöhnen der Geburtsjahrgänge 1840–1890	79
Aufstiegspfade von Dietrich B.	119
Curriculum vitae Dietrich B.	120
Aufstiegspfade von Christian M.	133
Curriculum vitae Christian M.	134
Itinerar. Lehrstuhletappen der Fälle Nr. (6) und Nr. (50)	149
Itinerar. Lehrstuhletappen der Fälle Nr. (4) und Nr. (29)	156
Zu- und Abstrom. Pfarrer- und Lehrersöhne im Habilitationszeitraum 1830–1919	164
Aufstiegs- und Werdegangstypik von Pfarrer- und Gymnasiallehrersöhnen der Geburtsjahrgänge 1840–1890	165
Curriculum vitae Philipp Z.	199
Curriculum vitae Alfred H.	204
Lehrstuhltreife ausgewählter medizinischer Spezialfächer	210
Itinerar. Lehrstuhletappen der Fälle Nr. (4) und Nr. (17)	215
Itinerar. Lehrstuhletappen der Fälle Nr. (6) und Nr. (20)	216

Zu- und Abstrom. Mediziner- und Juristensöhne im Habilitationszeitraum 1830–1919	225
Aufstiegs- und Berufspfade im Vergleich	226
Berufspfade von Richter- und Arztsöhnen der Geburtsjahrgänge 1840–1890	227
Die Fachzugehörigkeit der Hochschullehrer unter den Richter- und Arztsöhnen der Geburtsjahrgänge 1840–1890	227
Die Aufwuchsmobilität der Professoren mit ökonomisch und kulturell privilegierter Herkunft	240
Curriculum vitae Ernst B.	244
Lehrstuhlbiographien der Juristen deutscher Nationalität	251
Itinerar. Lehrstuhletappen der Fälle Nr. (4), (17) und (26)	254
Lehrstuhlbiographien im Vergleich: Die untersuchten Professoren deutscher Herkunft des ersten und zweiten Milieus im Kontrast zu den Professoren des dritten Milieus	256
Zu- und Abstrom. Kaufmanns- und Industriellensöhne im Habilitationszeitraum 1830–1919	260
Werdegangstypik von Großindustriellensöhnen der Geburtsjahrgänge 1840–1890	261
Scholarium. Die Studienorte der untersuchten Professoren im Überblick	284
Curriculum vitae Reinhard F.	289
Der Dr. jur. Promovendenquoten der juristischen Fakultäten (1906–1907)	292